an 3½ Agsit 832 zugehörig
J. N. 7884

Forte de São José de Marabitanas am
28 Februar 1831.

BIBLIOTHEK WIENER-STADT

Hochgeschätzter Freund!

Nun habe ich endlich abermahls die Linien passirt, und bin bis dahin ganz stets Grad nördlicher Breite an die Mündung des R. Cassiquiari gekommen, der den Orinoco mit dem Rio negro verbindet. Da mehr an der Gränze von Colombia zu liegen kommt, ich den Strasse nicht widerstehen, bis S. Carlos einen nähern Besuch zu machen, wo ich 2 Tage mich aufhielt, und von wo ich den blos 2½ Stunden entfernten Cassiquiari besuchte. S. Carlos besteht aus 35 Häusern aber ziemlich Hütten von Indianer Race und Guarequena bewohnt. Ein gemauertes Haus für die 20 Mann starke Garnison, eine Kirche und ein Convento, ehemahlige Wohnung des Geistlichen, das seit langer Zeit von Einem bewohnt. Der Comandant residirt in San Fernando am Orinoco, und es war blos ein Milizfeldwebel, der hiesigen Posten comandirt. Das Fort S. Agostinho liegt gegenüber, und ist verlassen und ohne Artillerie. Die Gegend zeigt wieder, die Felsbrüche vom Orinoco waren mir einige Zeit Führer, stand ein guter Arzt v. Madeira und Amazonenstrom, das auf den Land dasein verhilft ich aber noch nicht gesehen Crocodil- Schwein noch Cr. lucius zu sehen. Oberhalb Marabitanas ist eine starke Stunde Abgrad vom Ufer des Rio negro, liegt der Cocuy, ein hohes isolirtes Berg mit einem eingeschnittenen fast ganz nackten Granitmasse bestehend, fast von allen Seiten steil, blos von der südöstlichen Seite steigt man mit Mühe hinauf, der gehölzt ist möglich zu machen einen Versuch zum Gipfel hinaufzukommen zu thun, jedoch war mir zu große Beschwerden steiles baumloses Feld zu überwinden, einige hundert Fuß unter beschriebenen oberhalb ein 70 Klafter langes Band, welches ich beym meinem ersten Versuch dahin steigen hörte, und so klettert ich an selbem glücklich über diese gefährliche Stelle, wie gesagt ist ein grünes Gehölz hinauf, welches mit Hängewurzeln einen Weg versperren hilft, mühsam und an manchen Stellen am Leib waren wir einer Stunde mögen geklimmt als wir an einer quellen Felsen entspringenden Wasserader gelangten, wo ich mit dem mich begleitenden von der hiesigen Garnison einen mitgebrachten Mantain aß, der Wald war hier ziemlich hoch und verbreiteten angenehmen Schatten, einzelnen hohe Felsstücken lagen hier auf einander gethürmt, über welche wir nun noch einen gewaltigen Sprung machen bis endlich die letzten Felsen den Weg versperrend, in hohen Bogen war an den Felsen angeschossen an welchen wir jenseits hinaufklettern, und dann weiter bis an den Gipfel zu kommen, doch verschwerten Felsenstücke stehen wieder das Weiter vom hinaus. Da ich keine Lust mehr hatte so hieß ich einen Arbeiter vorspringen, an den ich mich an diesen Band mich mühsam hinaufarbeitete doch viel weiter gehen an einen [illegible] Felsen Vorsprung einen Flintenschuß hinein zu geschehen, und bestieg denselben. Es war schon 4 Uhr Abends, und wir hatten 3 starke Stunden unseren Waldweg bis auf diese, und mußte auf v. Rückweg machen um nicht ohne Lebensmittel und ohne Hängematten im Wald zu übernachten - auf dem der Horizont am Nachmittag schön war, und bedeckte die Aussicht auf v. gebirgig welche die einzige Zeit lang hatten gestiegen wo bewegt war - Nachstehenden Distanz

Wald bedeckt sich niemals Mauer gleich nach allen Seit aus, und die dicksten Abtheilungen bauen in Verbindung die Serra Tiberé nach anderen Parabuen Fluß bleiben aus verschiedenen die Flüsse Canbury und Baximony entspringen. Der Fluß Rio Cocuy ist mit Wald bedeckt mit großen felsblöcken gemischt, der Aufenthalt der prächtigen Felsenhäuser Pipra rupicola woran wir verschiedene Thone ab[illegible] gemeinschaftlich sind. Schon aus einem nahe bey Fort São Gabriel da Cachoeira entfernt ist der neue Haus

Barcellos 31. August 1831.

Meinem Versprechen Ihnen Schreibens konnte ich nicht früher beikommen, da immer andere Arbeiten vorher mich beschäftigen, so daß der Correio militar von Marabitanas abging, ehe daß ich einige Briefe nach dem Barra beförderung konnte. Mit dem 16 März verließ ich mein vierter Lager, und fuhr die Flüsse Aié-Tjanna und Vaupé bis an ihre Vereinigung bey Wasserfälle, und bis unter den Indianer Uerequenna, Baniba, und Vaupé genannt und verlor Manchesindige von ihren Waffen, als Pfeilen, Knochen Lanzen & Pfeile, Blasröhren, viele Federn zierden, besonders den Wilden Vaupé verhandelt. Unter den Kahuana Vaupé begreift man vier Nationen, wovon manche wohl ursprünglich nur von einem Nation abstammen. Von jeder Nationen Dörfer flußab man ist so glücklich Verzeichnisse aufzuschreiben, und genau die selben Wörter, die in Ihrer vergleichende Tabelle aufgenommen sind. Die Wasserfälle sind ganz Contrabande nie durch sie Vaupé kam ich bis an d. Panoré Cachoeira, wo man die letzte einige Dörfer sind S. Geronimo genannt; die Indianer dieser Dörfer sind meistens ausgewandert gegangen, um Kautschuk zu sammeln, nach welchem sie wenige Tocannas und Tarianas. Der Fluß bildet 1/2 Meilen oberhalb dem dorfe 4 Fälle, wovon ganz beträchtlich sind, als ich sie bestieg fiehet mich meine Führer, in einen Hafen, wo ein Indianer Tocanna mit wenige. Einander 4 Canoas austrafen, sie waren ganz nahe, daß als ich mich nahe sie mit von den Einander aus der Ufer, und sprach mir alten barmherzig Ton sprachen den sie anzog, und mir einer Hangmatte zum Fischen anerbot, die beyden Brüder schon große Arbeit, lagen oder saßen jeder in einer Hangmatte, beyde ganz nahe, daß die Frauen mit einem schmalen Ruder bambus bedeckt, mit langen bis über d. Schultern reichenden Haaren, jeder einen 4 Zoll langen Zylinder aus Quarz mühsam geschliffen & polirt um den Hals vermittelst einer Schnur abhängend - verlangte ich mir einen Fisch abzukaufen weilen, da dieß ist größter Unterhalt ist, jedoch von meinem Abreist kam verhandelte mir die Mutter der Wilden einen dicken Braten, ein 2 Foices - einen amt großen Pfannkuchen Hau-nissen / berg und nicht gebräuchlich, doch sind in Brasilien ein gewöhnliches Instrument um die Bäume in den Roças niederzuhauen. Beyde Geschlechter schneiden sich d. Haare ihnlich rund schief zusammen schon von einer Kinder Zeit an, um die Haare zu erhalten, wie sie glauben. Der große Mantel der Wilden ein kleiner runder Glasperlen, wovon sie lange Schnüre um d. Hals tragen oder ein Mantel derselben mit einem Gürtel, und einigen an an dem Arme tragen einige sind die Wilden machen kleinen Schmuck aus Vogelfedern gearbeitet aus gewissen Federn welche sie blos bey ihren Tänzen umbinden, denn sie außer diesen Zeit gehen sie ganz nahe, ein manche ein Rock besitzen, ziehen selben aus, und nachdem blasen mit dem Schmuck beyden Tänzen. Die Männer singen beyden Tänze und

+ an welchem Tag ich Marabitanas verließ

stehen zu gleicher Zeit gehen und wo wir Rob auf die Jagd, welche den Tabl gibt, manchmal gleichen auch alle zusammen einen lauten durchdringenden Pfiff, die Neger wissen sich nach einigen Tagen in gewissen die Männer, und kennen von dem Hund schon auch. Es verhandelten viele schöne Tassen von diesen Wilden, besonders die englisch gearbeitet sind. Häute der Caiquen. mit Indianer gezimmt, - dann auch einen ganzen gearbeiteten Sitz, Hammock ohne Lakint, Tabaksbeutel - Körbe. Tragmattten, Tragkörbe - Das einzige Tragmittel was die Arbeit an Vögeln auf diesen 3 Flüssen ausmacht ist Schrot blaß - 1 Bucco. Tanagra 1- ampelis cotinga - Myothera. 4- Muscicapa 1- sind Corvus calvus = fast alle Affen. diesen Flüsse waren überschwemmt, oft Tagelang von dem flachen Land - eine Furcht aufzumachen zu finden. die Gegenden unter dem Aequin haben eine wenige regnerische Tage, im Februar gab es mehrere Tage hinter einander oder gewitter, und die März fingen schon Januar Tagen an, da die negro fiany anfangs März zu schwellen an, ist dieses Jahr sehr früh gewesen, lang fast immer anhaltenden Regen, und fast nie einen Tagen Tages durchaus ohne Nacht, gewöhnlich am Nachmittag kommt ein gewitterregen. Im Rio und Isanna steht auf unseren größte Palmbaum B. didactylus, die auf Bäumen an Affen sehr angeklammert hängen und der Tage schlafen, die gleichen abstehen, den Häusern einen Art Baum Lupin auf. sie haben ein zähes Leben, sind manchmal viel mehr auf den 2' Füßen übrigen steigen sie ziemlich schnell, und machen auch Gewinge von einen Baum auf d. Andern das Fleisch ist sehr fast, doch war für unsere Indian ein Lebensbissen - Im Isanna leben ist für einen große Cachoeira genannt Furuchy von dem Vorgebirg einen großen Gebirges dieses Namens gebildet, ist anfangs den ersten schönen Berg, und gewöhnlich einen in gewissen schönen weiten Aufsicht. Verschiedene auch gestalteten Gebirgs oder einzeln abgesonderte Berge, die aus einen einen Bauschgarten mit dichten Waldbedecken Fläche zusammengesetzt, von Weiden bis in Nordwest von dem Berge blaß dichten einen Wald gemischt der aus gewissen Arten. Meinen sind nach einen Abriß von d. Barra genannten Sammlung an neuen Arten sind von Vögeln schon blaß 10 Arten - Von Vögeln 73 Arten verschiedene von G. Myothera 14 Arten. Nun stehen wir wieder nach 2 Arten, um die Zahl der von mir in Brasilien gesammelten Arten auf Tausend gebracht zu haben = Wohl eine schöne Zahl, und wäre wohl einst noch ein Hindernd Art zu zusammen, wenn ich bis nach Sabatinga hoch nehmen könnte - Im Rio branco, wohin ich nun diesen Tagen aufbrechen, hoffe ich vielleicht nicht eine tausend Zahl zu erhalten, da dort viele Vogelarten sind, die bis an d. Holländer Guiana hingehen - Vogeln unten oder auf ob den Lewin, wissen wohl verschiedene Verschiedene an Vögeln haben, und einige in selben mitgebrachten Museen. Von fort S. Joaquim 2 Tage von Rio Tacutú aufgehalt, wegen Wilde Caripunas, die mit den Holländern in Krakehe stehen, und von selben viele englische Flinten verhandelt sind für ein gewissen fort verkaufen - Die Holländer oder Engländer, stellen in dortigen Nähe ein fort zu bauen im Begriff stehen. In einem Monath hoffe ich in fort zu stehen. es ist eine große Cachoeira zu passieren, 6 Tagreisen in gerader Gestalt - auf den dortigen Bergen sind viel Rindvieh angetroffen, sind voll der besten Milch Kühen gehalten. den Rio branco hat weniger Wasser, das ist fast farblos, wenig braun wie d. Rio negro, und ist sehr fischreich fast auf viel Schildkröten, sind selbe auch nicht so scheu an Jagdbaren Thieren stehen, wie den Rio negro - fast viele Tauchvögel wo man mit den Netz fischen kann - ist besetzt 2 Zeit sind 1 Räuberey - dort soll den Cuscia (Kletzer), Ibiteia satanas. Gesellschaften, sind viele andere auch Affeles = - die Sammlung des ausgehenden enthaltene gegen 31. Art, vermehrt

2 neue Arten Krokodile, 5 Arten fleischfildkröt, 16 Art. Pflanzen = Von diesen 15 Arten, die Eingesendeten Nummern neue bestätigten angezahl = Von den 2 neu Borba übermittelt Krankheiten sind auf von neuen von Cuiabá aus expedirtem, bis ich bei geht ohne alle Nachricht geblieben doch endlich ist mir Januar des Bar. Daiser. Nat. Rio Janeiro 18 Okt 830. abrüst in S Joaquim am 28 July v. J. auf neuem Pilotem wartete, wonin mir mir von neuem neuem Credit. Nachricht gab der mir in Para brog Ingles Eyton & Co eröffnet prog. in und zugleichen Zeit die Rückreise des C. Marshall nach Europa meldete. Von hinlich in Rio vorgefallenes Unerfreuliches wenig man sich so weit mir gewann nichts gewinnbar. Das sagt mir gewinnt, dass Pedro gezwungen gewesen Rio zu verlassen. Sein Auftritt in Frankreich habe ich mich hinlich verlassen; und habe mir so ziemlich von der Welt abgeschnitt. Europa scheint an einer grossen Crisis zu arbeiten; glücklich gewesen der mutsamt neue Geschichte zeichnen kann nach litterarische Nachrichten in neuen fast bestreitend, bin ich sehr begierig = Viele Freunde mögen wohl seit langen Jahren mir ist ohne aller Nachricht fabrizirten vorgegangen Manche Freund oder Bekannter wohl schon mich gerade gezwungen sich nach mir sehr habe mir grossen aufenthalt in und in Europa, und bei Frau Borba so ziemlich gesund, obschon sie gegenwärtig an Bis neuer fieberhaft sind. Ich wünsche dass sie und die meinige mir beständige Gesundheit gewähren; denn sind ist mehr wenig als alles gold. Betrübende Nachrichten erhielt ich für von Matogrosso — Dona Ferreudes denen Ufern ich zeitgewalten meine Leben verbrachte ist schon sind den noch von Jahren todt. in Cuiaba der gemeinschaftlichen Clima, und gänzlichen Mangel meiner Angehör. Der Andenken an seine einzige Freundschaft nennt sie mich behandelten sind mir mit meinem letzten Letzten Jahre verlöschen. Capitão mór João Pais de Arevedo meine wahren Freund ist todt. sind auch 2 andere = — Auf Ihnen erzählt ich in Matogrosso meine Claire Lander mit Doubletten, oder besser Mißverständigen, als ich in Borba den Dendrocalaptes von S. Vicente erwähnlich (recte) und meiner ganze Bagage dünkstümmte animenster auf mich Nachstehenden nach Europa wandten, so sind Jahre einige Insectenkasten Raum. Ungefähr zum Januar Phalacrocorax de: bauest für einsteinen aufbewahren, blos kein kleines gefülltes Ungeziefer pflegmäßiger gesorgt zur Sammlung und vielmehr noch andere Vögel für ich mit meiner gedächtnisch habe. Meine 2 Schwein haben noch, dass mein altes Lieques war schon nasse Jahre, im Januar verwandt es von einem Pflanzen abschiessen, nach am 2ten Tag verbrannte ich den Bisc. Junius Ofen. und warmen Mittel dazugenommen, auch glühend Eisen und Alcali volatile, und nicht zum Tötung, die Pflanzen verwandten vielmehr die ausgetrockneten Flüsse, auf kleine flache trockenen Sande zusammengedrängt, und wo meine gefährlichen Gefährten auf Land zu gehen. Im Rio Curicuriari oder besser Curicuriari haben jeder ich das grösste Marin, einen den schönsten Gebirgen die ich in Brasilien sah vorbeigenommen Das ist mit Mangel an kindigen Utensilien vorüber, nach 2 Tagen mühseligen Aufenthalt einen nasse einzigen schon Berg, den meinen Pflanzen nach blos 1 Viertel der Höhe des Pico des Orgaos stellte — Der steile Weltan verwandt die Aufstieg, die ich genommen mit gewaltsamen Lange müsst, und auf Mangel an Wasser konnte ich nicht oben auf die Gipfel übernachten einen bestand Wasser zu verwahren aus von mir alle Lust entgangen. Einen meinen Weg auf den Gipfel kaum ein kleiner Thal gefunden 2 Tage Lange zu steigen. Mein übrigens ich die riesenartigen einzigen schönen einen prächtigen Trogon den sie an die negro zu Hause ist war ich bisher der grösten und schönsten in diesem Genus. Nun las mich Ihnen, endlich sprechen ich von Rio Branco, dass ich mich gestehen, dass der Gebirgen noch Autochthonen Nachrichten nicht einzigst vermindert, und ich nur wenig schönen davon habe. Viele Grüsse an alle meinen Bonner Freunde bekannt Gesinnte und Verwandten — mein freundlich Umarmung an dem Frau d Kinder, so wie an Frau v Schreiber Fräl. Sophie = Voll davon man sich in Wien sich befinden, wird du auch schon bekannt sein haben, so mag sie nicht schon bestens, auch davon Walter. Es mag wohl dass Einen Gemahl nicht sehr weiter wird, von Gutbekingen in Nationalfest — Gegenwärtig — von gelitten Jahren. Voll mir besser meinen einsamen aufenthalt in Brasilien bestraft, und ich wünsche nach Para Europa reisen können, so gehe ich nach Macapa und bei an d Mündung des Amazonenflusses, und nicht die Insel Gabriel d Marajó, wo es mir gelingen Tacaris geben soll. — Ich von da nach Para. Lebe Gruss

Dr. Natter.